

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Winzeln vom 10.09.2021 in der Turnhalle der Grundschule im Ortsbezirk Winzeln

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: 10

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Heidi Kiefer

Mitglieder

Herr Erwin Bold

Frau Julia Fischer

Herr Gernot Gölter

Herr Alexander Kaiser

Herr Mario Kohlhaas

Herr Tobias Semmet

Herr Sebastian Tilly

Protokollführung

Herr Daniel Durm

Von der Verwaltung

Karsten Schreiner

Es fehlt entschuldigt:

Mitglieder

Frau Christine Mayer

Herr Mathias Reiser

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirats fest.

Ortsbeirat Semmet beantragt im Namen der CDU/FWB-Ortsbeiratsfraktion die Neu-aufnahme des TOP 2.2. "Ortsumgehung Winzeln und Fortführung des Radweges an gleicher Stelle".

Der Ortsbeirat beschließt mehrheitlich die folgende

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB)
 - 2.1. Bebauungsplan WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg-Erweiterung 1"
 1. Feststellung der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
 2. Beschluss über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 3. Feststellung der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Nachbargemeinden
 4. Feststellung der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Naturschutzverbände
 5. Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg - Erweiterung 1"
 6. Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
 7. Beschluss des Entwurfs zum Bebauungsplan WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg - Erweiterung 1"

8. Beschluss des Entwurfs der Satzung über die Aufhebung eines
Wirtschaftsweges in der Gemarkung Winzeln

2.2. Ortsumgehung Winzeln und Fortführung des Radweges an gleicher
Stelle

3. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 1 Einwohnerfragestunde

zu 1.1 Anfrage von Herrn Wahl bzgl. "Fahrten der Rettungsorganisationen durch Winzeln"

Die Eheleute Werner und Silvia Wahl monieren, dass sämtliche Rettungskräfte immer durch Winzeln fahren würden, auch wenn die Unfallstelle beispielsweise auf der Eichelsbacher Mühle sei. Sie fragt, ob dies geändert werden könne, bspw. durch das Gewerbegebiet.

Die Vorsitzende erklärt, dies sei alleine Sache des Rettungsdiensts, der Feuerwehr und der Polizei. Diese hätten eine Zeitvorgabe bis zum Eintreffen am Einsatzort und wählen daher immer den kürzesten Weg. Dies sei vom Stadtgebiet nunmal die Durchfahrt durch Winzeln.

zu 1.2 Anfrage von Herrn Wahl bzgl. "Hochwasser in Winzeln"

Die Eheleute Werner und Silvia Wahl berichten, dass es bei ihrem Anwesen in letzter Zeit öfters zu Wasseransammlungen gekommen sei. Dies sei erst der Fall, seit das neue Hotel Kunz eröffnet worden sei, vorher habe es nie Probleme gegeben.

Die Vorsitzende berichtet, dass es zu diesem Thema ein Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept geben werde. Hierzu fänden auch Ortstermine statt, an denen man sich diese Problemstellung gerne anschauen könne.

zu 1.3 Anfrage von Herrn Wahl bzgl. "LKW-Verkehr in Winzeln"

Die Eheleute Werner und Silvia Wahl führen aus, dass immer wieder große LKW durch Winzeln fahren würden, welche eigentlich das Industriegebiet ansteuern wollen. Daher fragt sie an, ob eine bessere Beschilderung des Industriegebiets möglich sei.

Ortsbeirat Semmet ergänzt, dass dies schon Thema gewesen sei. Mittlerweile sei zumindest der Schriftzug "Zentrum" auf einem Schild entfernt, sodass es für nach Winzeln dort keinen Rückstau mehr gebe. Auch er befürworte große, gut erkennbare Schilder für das Industriegebiet.

Die Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 2 Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB)

zu 2.1

- Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB);
Bebauungsplan WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg–Erweiterung 1“**
- 1. Feststellung der Ergebnisse der frühz. Beteiligung der Öffentlichkeit**
 - 2. Beschluss über die Ergebnisse der frühz. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange**
 - 3. Feststellung der Ergebnisse der frühz. Beteiligung der Nachbargemeinden**
 - 4. Feststellung der Ergebnisse der frühz. Beteiligung der Naturschutzverbände**
 - 5. Beschluss zur Änderung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg–Erweiterung 1“**
 - 6. Beschluss zur Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentl. Belange**
 - 7. Beschluss des Entwurfs zum Bebauungsplan WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg–Erweiterung 1“**
 - 8. Beschluss des Entwurfs der Satzung über die Aufhebung eines Wirtschaftsweges in der Gemarkung Winzeln**

Vorlage: 1289/I/61/2021

Herr Schreiner begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirats und stellt anhand einer Beamer-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) den Bebauungsplan WZ130 vor. Ortsbeirat Kohlhaas führt aus, dass es zwischen der Firma Wakol und der Wohnbebauung noch ein Wohnhaus der Familie Wakol gebe. Er fragt, ob auch dort eine Erweiterung geplant sei.

Herr Schreiner antwortet, dass es für das Haus einen Eigentümerwechsel gegeben habe, ein Bauantrag oder ähnliches sei bis dato nicht gestellt worden.

Ortsbeirat Tilly sagt, dass es für die Schallschutzmessungen DIN-Normen gebe. Diese Berechnungen seien jedoch nur theoretischer Natur, es gebe im Echtbetrieb oft Einwände von Bürgern. Er fragt, ob in diesen Fällen auch eine Nachprüfung möglich sei.

Herr Schreiner erwidert, dass es für diese Schalluntersuchungen spezielle Software gebe. In Winzeln habe es schon Berechnungen für das Gebiet Im Neuen Feld gegeben. Die Werte würden immer bis zum nächsten Gebäude rückgerechnet. Je nach der Art des Gebiets gebe es verschiedene Grenzwerte. Diese Untersuchungen würden für jedes Gebiet vorgenommen, sodass ein Gesamtkonzept mit kumulativer Wirkung entstehe. Dies sei sowohl in Fehrbach als auch in Winzeln so gemacht worden. Sollten im Nachgang Beschwerden kommen, erfolgen selbstverständlich auch erneute Messungen am Ort der Immission. Bei Überschreitung der Grenzwerte sei dann auch die Möglichkeit zum Eingreifen gegeben.

Ortsbeirat Kohlhaas führt aus, dass laut dem Bebauungsplan Störfallbetriebe ausgeschlossen seien, seiner Meinung nach sei die Firma Wakol jedoch ein Störfallbetrieb. Der Austritt giftiger Gase sei möglich und dies könne gefährlich sein.

Herr Schreiner antwortet, dass die Firma Wakol kein Störfallbetrieb im Sinne des Bundesimmisionsschutzgesetz sei, die Anlage sei zwar zum Teil danach genehmi-

gungspflichtig, jedoch mache dies die Firma nicht automatisch zu einem Störfallbetrieb.

Herr Kohlhaas sagt, dass bekannt sein müsse, wann solche Störfälle passiert seien.

Ortsbeirat Tilly fragt ergänzend, ob diese Klassifizierung eines Störfallbetriebs regelmäßig überprüft werde.

Herr Schreiner führt aus, dass bei einer chemischen Fabrik immer eine gewisse Gefahr bestehe, dies mache den Betrieb aber nicht automatisch zum Störfallbetrieb. Die Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz führe die SGD aus, speziell für jede Anlage. Bei jeder Veränderung der Anlage sei daher auch ein neuer Antrag notwendig. Die Firma werde regelmäßig kontrolliert, auch bestehe zwischen Wakol und der Verwaltung ein guter Kontakt, nichtsdestotrotz könne es natürlich zu Störungen kommen.

Nach der Erörterung und Diskussion zum Thema Ortsumgehung beschließt der Ortsbeirat bei zwei Enthaltungen einstimmig:

1. Es wird festgestellt, dass im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit an der Aufstellung des Bebauungsplans WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg – Erweiterung 1“ nach § 3 Abs. 1 BauGB keine Stellungnahmen vorgebracht wurden.
2. Über die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. der Abwägungsempfehlung der Verwaltung entschieden
3. Es wird festgestellt, dass bei der Beteiligung der Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB keine Sachverhalte vorgebracht wurden, über die zu entscheiden wäre
4. Es wird festgestellt, dass bei der Beteiligung der Naturschutzverbände nach § 18 i.V.m. § 63 BnatSchG keine Sachverhalte vorgebracht wurden, über die zu entscheiden wäre
5. Die Änderung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg – Erweiterung 1“ gemäß Anlage 4 wird beschlossen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Bebauungsplan WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg – Erweiterung 1“ zu beteiligen.
7. Der Entwurf des Bebauungsplans WZ 130 „Gewerbegebiet Kirchenweg – Erweiterung 1“, bestehend aus Planzeichnung, Textlichen Festsetzungen und Begründung mit Umweltbericht ist Bestandteil des Beschlusses und den Beteiligungen zu Grunde zu legen.
8. Der Entwurf der Satzung über die Aufhebung von Wirtschaftswegen in der Gemarkung Winzeln ist Bestandteil des Beschlusses und den Beteiligungen zu Grunde zu legen.

zu 2.2 Antrag der CDU/FWB-Ortsbeiratsfraktion zur Prüfung einer Ortsumgehung sowie Fortführung des Radwegs an gleicher Stelle

Ratsmitglied Semmet stellt das Anliegen der CDU/FWB-Ortsbeiratsfraktion (Anlage 2 zur Niederschrift) vor.

Herr Schreiner erläutert anschließend die rechtlichen Probleme zum jetzigen Zeitpunkt in Bezug auf den Bebauungsplan. Verbinde man das Anliegen direkt mit dem Bebauungsplan komme man mit diesem nicht weiter. Da man auf die Flächen der US-Streitkräfte auf der Husterhöhe nicht zugreifen könne, habe man einen dringenden Bedarf an weiteren Gewerbeflächen. Er empfehle daher eine separater Betrachtung und Prüfung des Anliegens.

Ortsbeirat Semmet entgegnet, dass man einen Tod sterben müsse. Die Umgehungsstraße müsse auf jeden Fall geprüft werden, erlange der Plan Rechtskraft sei eine Veränderung nur noch schwer möglich. Eine Ortsumgehung wäre ein Segen für die drei Vororte Windsberg, Gersbach und Winzeln.

Herr Schreiner erwidert, dass mit einer Rechtskraft des Bebauungsplan nicht vor nächstem Jahr zu rechnen sei, in der Zwischenzeit könne man eine Ortsumgehung prüfen.

Ortsbeirat Tilly merkt an, dass eine Ortsumgehung schon bei der Diskussion der Umleitungsstrecke geführt worden sei. Alternative könne man auch erneut über den in der Vergangenheit bereits geplanten Lückenschluss von Gersbach direkt an die L600 denken.

Ortsbeirat Bold fragt, ob man die geplante Stichstraße in der Planzeichnung an dessen Rand verlegen könne, um daraus möglicherweise die Ortsumgehung zu entwickeln.

Herr Schreiner antwortet, die Lage des Wendehammers sei schon mit der Firma Wakol abgestimmt, auch sei ein gewisser Umfang des Plangebiets in anderem Grundbesitz.

Sodann beschließt der Ortsbeirat einstimmig die Beauftragung einer Prüfung einer Ortsumgehung, alternativ eines Lückenschlusses von Gersbach zur L600.

zu 3 Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.1 Beantwortung von Anfragen

Keine

zu 3.2 Informationen

Keine

zu 3.3 Anfragen der Ratsmitglieder

zu 3.3.1 Anfrage von Ortsbeirat Tilly bzgl. "Straßenreinigung in Winzeln"

Ortsbeirat Tilly bittet um Prüfung, wie man die Bürger für eine bessere Straßenreinigung motivieren könne.

Die Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

zu 3.3.2 Anfrage von Ortsbeirat Tilly bzgl. "Stolperfalle am Eingang Friedhof"

Ortsbeirat Tilly führt aus, dass es am Eingang des Friedhofs in Winzeln eine Stolperfalle gebe. Er bittet um Reparatur.

zu 3.3.3 Anfrage von Ortsbeirat Tilly bzgl. "Sachstand Bestrebungen Tempo 30 in ganz Winzeln"

Ortsbeirat Tilly führt aus, dass es in der Vergangenheit schon Bestrebungen für Tempo 30 in ganz Winzeln gegeben habe. Er erbitte einen aktuellen Sachstandsbericht.

Die Vorsitzende sagt diesen Bericht zu.

zu 3.3.4 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Halteverbot Ecke Bottenbacher Straße / Am Stockwald"

Ortsbeirat Kaiser führt aus, dass es an der Ecke Bottenbacher Straße / Am Stockwald vor dem Hotel Kunz eine gezackte Halteverbotslinie gegeben habe. Diese sei mittlerweile fast nicht mehr zu sehen, dies führe vermehrt zu Parkverstößen. Er bitte daher um Nachbesserung.

zu 3.3.5 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Kaputte Fichte auf dem Anwesen Am Stockwald 2"

Ortsbeirat Kaiser berichtet, im Garten des Anwesens Am Stockwald 2 stünde eine kaputte Fichte zur Straße hin. Er habe Bedenken, dass diese umfallen könne und bittet um entsprechende Kontrolle.

zu 3.3.6 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Sachstand Baugebiet Flurstraße"

Ortsbeirat Kaiser fragt nach, wie es mit dem Baugebiet in der Flurstraße weiterginge.

Herr Schreiner antwortet, dass der projektverantwortliche Geschäftsführer verstorben sei, wie es weiterginge könne man zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen.

zu 3.3.7 Anfrage von Ortsbeirat Kaiser bzgl. "Austrocknung Klosterpfuhl durch Neubaugebiet"

Ortsbeirat Kaiser führt aus, dass er Bedenken habe, dass durch das neue Baugebiet der Klosterpfuhl austrocknen könne.

Herr Schreiner erwidert, dass dies durch das geplante Baugebiet nicht passieren könne. Rund um den Klosterpfuhl gebe es eine 20 Meter tiefe Grünfläche, daran anschließend gebe es ein Abgrabungsverbot, sodass bei ausreichendem Niederschlag ein Austrocknen ausgeschlossen werden könne.

zu 3.3.8 Anfrage von Ortsbeirat Kohlhaas bzgl. "Sachstand Bauvorhaben Großgasse"

Ortsbeirat Kohlhaas erkundigt sich nach dem Sachstand des Bauvorhabens in der Großgasse.

Herr Schreiner antwortet, auch hier gebe es keine Neuigkeiten zu vermelden.

zu 3.3.9 Anfrage von Ortsbeirat Semmet bzgl. "Zustand Wanderweg zum Forellengrund"

Ortsbeirat Semmet moniert, dass es auf dem Mühlenweg Richtung Forellengrund viel Unrat und umgestürzte Bäume gebe. Er bittet um Beseitigung.

zu 3.3.10 Anfrage von Ortsbeirat Fischer bzgl. "Gräben unterhalb des Geländes TuS Winzeln"

Ortsbeirat Fischer erklärt, dass man die Gräben unterhalb des Geländes des TuS Winzeln ab und zu ausgraben sollte. Dies sei lange nicht gemacht worden, das Wasser würde jetzt über den Weg laufen.

zu 3.3.11 Anfrage von Ortsbeirat Fischer bzgl. "Zurückschneidung Bewuchs am Hang zwischen Gelände TuS Winzeln und geplantem Neubaugebiet"

Ortsbeirat Fischer führt aus, dass die ehrenamtlichen Helfer des TuS Winzeln den Bewuchs am Hang hinter dem Tor Richtung geplantes Neubaugebiet entfernen müssten. Sofern die Grundstücke schon im Besitz der Stadt seien, bitte sie um ein Zurückschneiden des Bewuchses.

Herr Schreiner erklärt, der Grunderwerb sei noch nicht komplett abgeschlossen.

zu 3.3.12 Anfrage von Ortsbeirat Tilly bzgl. "Ersatz der Sitzbank nach Umsetzung des Denkmals"

Ortsbeirat Tilly berichtet, dass bei der Umsetzung des Denkmals auch eine Sitzbank entfernt worden sei. Der neue Eigentümer des Grundstücks habe diesbezüglich jedoch einen Ersatz zugesagt. Er bittet daher um nochmalige Prüfung.

zu 3.3.13 Anfrage von Ortsbeirat Gölter bzgl. "Verkehrssituation Ecke Hollerstock / Gersbacher Straße"

Ortsbeirat Gölter berichtet, dass an der Kreuzung Hollerstock / Gersbacher Straße viele Autos parken würden, dadurch sei die Sicht beim Einfahren in die Straße sehr schlecht. Er bittet um Prüfung und Abhilfe, bspw. mit einem Verkehrsspiegel.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 20.45 Uhr.

gez. Heidi Kiefer
Vorsitzender

gez. Daniel Durm
Protokollführer